# *Mein Land*
# *Dominikanische Republik*

Feyim Degirmenci aus dem ADAC Reisebüro in Nürnberg über Palmenstrände, Wasserfälle und Zigarren

**Herr Degirmenci, die Dominikanische Republik ist größer als die Schweiz oder Dänemark. Wo soll man hinfahren?**
Wer einen reinen Strandurlaub machen möchte, der sollte die Region um Punta Cana im Nordosten wählen, etwa die Playa Bavaro. Hier hat man herrlich weiße und breite Palmenstrände mit viel Karibik-Flair, wobei es streng genommen ja nicht die Karibik-, sondern die Atlantikküste ist. Nicht ganz so breit, aber ebenso schön sind die Strände um Puerto Plata. Hier hat man etwas mehr Stadtleben. Die Altstadt von Puerto Plata ist mit ihren bonbonfarbenen viktorianischen Häusern wirklich hübsch anzusehen.
**Was fasziniert Sie an der Dominikanischen Republik?**
Allein aufgrund der Größe kann man sehr viel entdecken. Im Binnenland gibt es über 3000 Meter hohe Berge und tropischen Regenwald mit einer Geräuschkulisse, die wirklich atemberaubend ist. In dem Karibik-Staat wurden sogar Dschungel-Szenen für die Hollywood-Blockbuster „Apokalypse Now“ und „Rambo“ gedreht. Ein tolles Erlebnis sind die Damajagua-Wasserfälle. Hier sind wir aus über zehn Metern Höhe in türkise Becken gesprungen – ein Paradies. Auch die Halbinsel Samaná ist wunderschön. Dort lassen sich in der Bahía de las Flechas von Januar bis März imposante Buckelwale beobachten, die sich in der Bucht zur Paarung versammeln. Und dann gibt es noch die traumhaften Korallenriffe zum Tauchen und Schnorcheln.
**Apropos: die beste Reisezeit?**
Von Oktober bis April, aber eigentlich können Sie das ganze Jahr über reisen. Nur in den Sommermonaten bis September ist Hurrikan-Saison.
**Was sollte man sonst beachten?**
Ich rate zu geführten Ausflügen. Das Straßennetz ist zwar gut, aber der Fahrstil der Insulaner ist nichts für schwache Nerven.
**Was muss man in der Dominikanischen Republik unbedingt probieren?**
Eine Spezialität sind Mofongo, mit Hühnchen oder Meeresfrüchten gefüllte Kochbananenknödel – lecker. Wer gerne Langusten oder Garnelen isst, kommt in dem Land ohnehin voll auf seine Kosten.

**Kolonialerbe** Santo Domingos Altstadt ist UNESCO-Weltkulturerbe. Unten: Frisches Obst und Kokosnüsse gibt es an der Straße

Die Meeresfrüchte sind immer ganz frisch aus dem Meer. Auch saftige Früchte wie Papayas und Ananas, die man hier vor der Hauptspeise isst, gibt es in Hülle und Fülle.
**Ein letzter Tipp?**
Vielleicht drei: Als Souvenir unbedingt eine Flasche Zuckerrohr-Rum mitnehmen. Wer Zigarren mag: Die der Dom-Rep gehören zu den besten der Welt. Erstklassige Shops gibt es in der Altstadt von Santo Domingo, die übrigens zum UNESCO-Welterbe gehört. Und drittens: Wer im Urlaub gerne Golf spielt – die Dominikanische Republik war 2013 Ziel des Jahres der Golf-Tourismus-Organisation Iagto. Es gibt traumhafte Plätze am Meer.

FOTOS: SVEN STOLZENWALD, SUSANNE KREMER/SCHAPOWALOW, SUSANNE KREMER/HUBER IMAGES, EUGENE SERGEEV/ISTOCK

**3098 *Meter*** hoch ist der Pico Duarte, der höchste Berg der Karibik in der Cordillera Central.

***Um* 5,4 %** *wächst die Wirtschaft des Landes im Durchschnitt jedes Jahr seit 1992 – die höchste Wachstumsrate der Karibik-Region.*

**31,5 %** *der Landesfläche stehen unter Naturschutz – ein beachtlicher Wert.*

**1498** gründete Bartolomeo Kolumbus, der Bruder des Amerika-Entdeckers Christoph Kolumbus, die heutige Hauptstadt Santo Domingo, die damit die älteste von Europäern errichtete Stadt in der Neuen Welt ist. Die koloniale Altstadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist die Geburtsstadt des 2014 verstorbenen Modedesigners Oscar de la Renta.

**10,76 Mio.** Einwohner leben in der Dominikanischen Republik. Etwa 65 % sind Katholiken.